



Schulprogramm Stand 01.11.2013

7.3. Tier-AG

Seit mehreren Jahren wird die Tier-AG in der Schule durchgeführt. Die Schule arbeitet mit dem Verein "Tiere als Begleiter" aus Jülich zusammen. In den Unterricht kommen 14-tägig immer mehrere Hundebesitzer mit ihren ausgebildeten Hunden der verschiedenen Rassen. In der Regel sind es auch immer die gleichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, was eine Kontinuität in der Begegnung garantiert. Die Hunde haben verschiedene Größen: vom Pudel bis zum Golden Retriever. Dadurch kann jeder Schüler und jede Schülerin erst einmal dem Hund begegnen, zu dem er/sie Vertrauen fasst. Es sind immer 5-7 Hunde im Unterricht, was den persönlichen Kontakt und die intensive Arbeit sehr individuell gestaltet. Die Erfahrung zeigt, dass die Schüler/-innen sehr schnell Kontakt zu den Hunden finden, die Zeit sehr genießen.

Es nehmen 9 sehr unterschiedliche Schüler und Schülerinnen ab Mittelstufe teil. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Schüler oder die Schülerin im Rollstuhl sitzt oder von einem/-r Integrationshelfer/-in begleitet wird.

Auswahlkriterien für die Schüler und Schülerinnen

Teilnehmen sollen Schüler und Schülerinnen:

- die ängstlich sind
- die zurückhaltend sind
- die zuwenig Selbstvertrauen haben
- die wenig sprechen, obwohl sie es können
- die sich mit Gesten verständigen können und sollen
- die einfache Arbeitsanweisungen und Erklärungen verstehen und umsetzen können
- die sich in einer klassenübergreifenden, altersgemischten Gruppe wohl fühlen können
- die vermutlich vorsichtig und respektvoll auf verschiedene Tiere zugehen und mit ihnen angemessen umgehen können
- die Verhaltensauffälligkeiten (§ 10) zeigen
- die schnell aggressiv werden

Die 9 Schüler/-innen werden in Absprache mit den Klassenlehrern/-innen nach den aufgeführten Kriterien ausgesucht und für 1 Jahr zu einer Gruppe zusammengestellt. Diese trifft sich wöchentlich 2 Unterrichtsstunden,



Schulprogramm Stand 01.11.2013

einmal mit dem Verein „Tiere als Begleiter“, einmal ohne. Zeit mit den Tieren: 90 Minuten, ohne Tiere 60- 70 Minuten.

Ganz wichtig: Die Schülerinnen und Schüler werden gefragt, ob sie mitmachen möchten. Sie können im Notfall ihre Zusage zurücknehmen, denn Angst und Widerwillen sind schlechte „Lehrmeister“ und verhindern eine positive Lernerfahrung.

Der Ablauf der Unterrichtseinheit ist grob festgelegt:

1. Begrüßung
2. Besprechung des Inhalts , der Aufgaben
3. Durchführung in Gruppen
4. Abschlussrunde/ Verabschiedung

Den Schülern/-innen wird immer genügend Zeit in den Phasen eingeräumt, sich mit den Hunden zu beschäftigen. Das kann bedeuten, dass die Begrüßungsrunde länger dauert, da die Schüler und Schülerinnen das „Kuscheln“ mit den Hunden sehr genießen.

Zusätzlich zu den Hunden bringt der Verein noch andere Tiere zum Kennen lernen mit:

- Schlangen (Kornnatter)
- Schildkröten
- Frettchen
- Bartagamen
- Kaninchen

Für die Schüler/-innen sind diese besonderen Begegnungen immer sehr spannend, da sie sonst selten Gelegenheit haben, so vielen verschiedenen Tiere nah zu sein.

Fotos belegen eindrucksvoll die Qualität und den Spaß.

Alle 14 Tage arbeitet die Gruppe ohne „tierische“ Unterrichtshelfer zu Themen, die sich ergeben:

- Wiederholung von Regeln und Übungen
- Filme anschauen über verschiedene Tiere
- Spiele
- Bilder, Plakate und Mappen herstellen
- Hundekekse backen
- Informationen sammeln zu den verschiedenen Tierarten



Schulprogramm Stand 01.11.2013

- Tiergeschäft besuchen
-

Ziele:

- Wissen über Tiere erweitern
- Angemessener Umgang mit Tieren (Regeln lernen)
- Kennenlernen von Hundekommandos: „Sitz“, „Platz“, „Bleib“ mit Handzeichen
- Angemessenes Verhalten in der Öffentlichkeit beim Umgang mit Tieren (z.B. bei Hunden)

- 3 -

- Verantwortung kennenlernen für ein anderes Lebewesen
- Spaß und Freude kennen lernen beim Umgang mit verschiedenen Tieren
- „Selbsterfahrungen“ z.B. Streicheln ist schön
- Eigenes Wissen in den Klassen / Zuhause weitergeben (Tierschutz)
- Erwerb eines Hundeführerscheins/ Prüfung durch den Verein
- Erstellung von Material, Mappen, Plakaten, Bildern
- Nachhaltige Steigerung der Aufmerksamkeit

Fazit

Für die Schüler und Schülerinnen ist der Gewinn groß:

- Verbesserung der Sprache
- mehr Selbstvertrauen
- mehr Gelassenheit
- mehr Mut
- weniger Aggressionen
- viel Spaß
- enger Kontakt mit einem anderen Lebewesen (Kuscheln und Streicheln)
- mehr Wissen, auch zum Weitergeben



Schulprogramm Stand 01.11.2013

Literatur:

- Canepädagogik- Corinna Möhrke
Epubli-GmbH 2011
- Argumente für die Integration von Hunden in sonderpädagogische
Förderprogramme am Beispiel eines hundegestützten
Konzentrationstrainings
Zeitschrift für Heilpädagogik 2/2013